

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss für Umwelt und Grün	18.01.2018

Durchforstungsplanung 2018 zur Pflege des städtischen Waldes

Die Durchforstungen zur Pflege des städtischen Waldes werden ab 2018 fortgesetzt. Der Umfang des Holzeinschlags ergibt sich aus der beigefügten Aufstellung der einzelnen Einschlagsorte. Die Lage der einzelnen Durchforstungsflächen kann den beigefügten Karten entnommen werden.

Die Arbeiten sind notwendig, um die Bestandesstruktur zu verbessern, stabile, verkehrssichere Waldbestände aufzubauen und dadurch die wichtige Schutz- und Erholungsfunktion des städtischen Waldes zu gewährleisten.

Die Pflegemaßnahmen finden in folgenden Bereichen statt:

Stadtbezirk Rodenkirchen

- Rodenkirchen
Friedenswald/Am neuen Forst
- Rodenkirchen
zwischen BAB 4 und Friedrich-Ebert-Str.

Es handelt sich um 62-jährige Waldbestände (Laub- und Nadelholzmischwald)

Stadtbezirk Lindenthal

- Sülz
Äußerer Grüngürtel zwischen BAB 4 und Decksteiner Weiher

Es handelt sich um einen 89-jährigen Waldbestand (Laubholzmischwald)

Stadtbezirk Ehrenfeld

- Ossendorf
östlich Militärringstr./Hugo-Eckener-Str./Mathias-Brüggen-Str.
- Ossendorf
östlich Militärringstr./Mathias-Brüggen-Str. bis BAB 57

Es handelt sich um 50 bis 58-jährige Waldbestände (Laubholzmischwald)

Stadtbezirk Chorweiler

- Lindweiler
Fritz-Wacker-Str./Soldiner Str.

Es handelt sich um einen 41-jährigen Waldbestand (Laubholzmischwald)

- Chorweiler/Fühlingen
westlich Neusser Landstr./Haus Fühlingen

Es handelt sich um einen 17 bis 141-jährigen Waldbestand (Laub- und Nadelholzmischwald)

- Blumenberg
diverse Bestände nördlich und südlich des Blumenbergsweg, Am Blutberg

Es handelt sich um 53 bis 58-jährige Waldbestände (Laubholzmischwald)

- Roggendorf
zwischen Golfplatz und Further Weg

Es handelt sich um einen 40-jährigen Waldbestand (Laub- und Nadelholzmischwald).

In den rechtsrheinischen Stadtbezirken **Porz**, **Kalk** und **Mülheim** sind in 2018 keine neuen Durchforstungsmaßnahmen geplant, da zunächst die Durchforstungen, die in 2017 geplant waren, erledigt werden müssen.

Das Holz, das bei den Fällarbeiten anfällt, wird an die holzverarbeitende Industrie verkauft. Die Erlöse decken einen Teil der Kosten. An die Bürger werden Holzlesescheine gegen Entgelt vergeben.

Die Bürger können sich über die anstehenden Maßnahmen im Äußeren Grüngürtel, wie in den vergangenen Jahren, bei einem Waldspaziergang mit dem zuständigen Förster informieren.

Die jeweiligen Bezirksvertretungen und der Beirat bei der Unteren Naturschutzbehörde werden über die anstehenden Maßnahmen durch entsprechende Mitteilungen informiert. Zur Information der Bürger wird der Hauungsplan auch im Internet veröffentlicht (www.stadt-koeln.de).